

CURRICULUM AUS SOZIALWISSENSCHAFTEN

Philosophie

2. Biennium SOGYM

Allgemeine Grundsätze

Ziel des Philosophieunterrichtes ist das Philosophieren - Lernen. Ausgehend von den konkreten Problemen des individuellen und gesellschaftlichen Lebens setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit grundsätzlichen Fragestellungen auseinander, die ihr Welt – und Selbstverhältnis berühren und unterziehen vorgefundene Deutungen grundlegenden Reflexionen. Aufgabe des Philosophieunterrichtes ist es, vermeintliche Gewissheiten in Frage zu stellen, systematisch nach Antworten zu suchen und mögliche Antworten zu prüfen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Fähigkeit problemorientiert eigene Gedanken zu entfalten und kontroverse Standpunkte zu diskutieren. In Rückbindung an Denkerfahrungen der philosophischen Tradition und der Gegenwartsphilosophie klären sie gedanklich Sach-, Sinn- und Lebensfragen und gewinnen dadurch Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln.

Im Philosophieunterricht erproben Schülerinnen und Schüler eine Haltung, die prinzipielle Offenheit und Toleranz mit der Bereitschaft zur begrifflich – argumentativen Orientierung verknüpft.

Der Rahmen der philosophischen Konzepte ist überwiegend die europäische Philosophie sowie die Philosophie der westlichen Welt in ihrer Tradition von der Antike bis heute.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten
- ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
- Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophische Fragen, Problemen und Disziplinen setzen
- Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit den eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen denken, Urteilen und Handeln gewinnen
- Wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

Methodisch – didaktische Grundsätze

Hauptaugenmerk wird darauf gelegt, dass der Lerninhalt verständlich dargestellt wird, dass Fachtermini bewusst eingebaut werden und hinreichend erklärt werden. Zudem soll durch den Einbau von



CURRICULUM AUS SOZIALWISSENSCHAFTEN

Philosophie

2. Biennium SOGYM

Texten, Experimenten, Untersuchungen, Tabellen und dergleichen der Unterricht aufgelockert und zugleich das Wissen vertieft werden.

Ziel ist es, den Unterricht für die Schülerinnen und Schülern „erlebbar“ zu machen. Das Gelernte soll durch eigene Erfahrungen außerhalb der Schule, in der Familie oder im Freundeskreis nachvollzogen werden können. Damit lernen die Schülerinnen und Schüler eine Situation ganzheitlicher wahrzunehmen und Probleme aus der Sicht anderer zu beurteilen und so komplexere Zusammenhänge zu erfassen.

Neben der Vermittlung philosophischen Wissens ist es auch ein Ziel des Unterrichts, die Schülerinnen und Schüler zu einer Reflexion über ihre eigenen Denkprozesse anzuregen.

Ein weiteres Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schülern aktiv den Unterricht in Form von Referaten, Gruppenarbeiten und Diskussionen mitgestalten. Durch diese Vorgangsweise sollen selbständiges Arbeiten und Denken geübt werden, ebenso Toleranz, gegenseitige Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung erreicht werden. Die Schülerinnen und Schüler werden angehalten, wichtige Informationen, Daten und Fakten selbständig zu erarbeiten und durch Selbststudium zu vertiefen. Da Kritikfähigkeit und freie, eigenständige Meinungsbildung für das logische Denken und für ein klares Urteil unerlässlich sind, werden bewusst problemorientierte Themenkreise eingebaut.

Aktuelle Ergänzungen (Zeitungsartikeln und andere Quellen) werden den Schülern und Schülerinnen in Form von Kopien und Arbeitsblättern vorgelegt.

Lernkontrollen und Bewertung

Lernkontrollen werden regelmäßig durchgeführt. Sie erfolgen in Form von mündlichen Prüfungsgesprächen, Klassengesprächen, schriftlichen Übungen, Tests und Schülerbeiträgen. Bei der Bewertung sind außerdem noch die Qualität der Mitarbeit und die Einstellung der Schülerinnen und Schüler zu den behandelten Fachthemen zu berücksichtigen. Der individuelle Vorbereitungsgrad ist ein wichtiges Kriterium, ebenso die Darstellungsform (flüssige Rede, Verwendung von Fachtermini, konsequente Darstellung von Wissensinhalten, Erkennen von logischen Zusammenhängen, eigenständiges vernetztes Denken) und eine regelmäßige Teilnahme am Unterrichtsgeschehen.

Am Ende der einzelnen Unterrichtsblöcke werden Lernzielkontrollen durchgeführt, die dem tieferen Erfassen von Zusammenhängen dienen sollen. Die Bewertungskriterien und die Benotung der Leistungen sollen für Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar und transparent sein.



CURRICULUM AUS SOZIALWISSENSCHAFTEN
Philosophie
2. Biennium SOGYM

3. und 4. Klasse

Fertigkeiten	Kenntnisse
die Eigenart des Philosophierens aufzeigen und reflektieren	Grundfragen und Disziplinen der Philosophie
philosophische Themen und Fragestellungen in ihren Grundbegriffen erschließen, verstehen und anwenden	philosophische Problembereiche und Disziplinen
Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen	Philosophische Grundbegriffe, Begriffs – und Urteilsanalyse, Definitionslehre
Philosophische Inhalte, Frege und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit
verschiedene Argumentationsformen und Beweisverfahren erkennen, bewerten und mündlich wie schriftlich anwenden	Aussagenlogik, Syllogistik, Argumentationstheorien, Wahrheitstheorien
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks – und Stilformen anwenden	Grundlegende philosophische Ausdruck- und Stilformen
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie
sich mit unterschiedlichen Menschenbildern auseinandersetzen	anthropologische Konzepte

CURRICULUM AUS SOZIALWISSENSCHAFTEN
 Philosophie
 2. Biennium SOGYM

Fertigkeiten	Kenntnisse
sich mit unterschiedlichen anthropologischen Theorien und Modellen auseinandersetzen und dazu Stellung nehmen	anthropologische Theorien und Modell
verschiedene Staatskonzepte erkennen, bewerten und auf ihre politische Relevanz hin untersuchen	ausgewählte Themen der Sozial – und Staatsphilosophie
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfe für die eigene Orientierung im Denken und im Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen